Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **56 (1969)**

Heft 2: **Bauten für die Industrie**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Studenten sollten nach der Liquidation an der Universität Stuttgart oder an der Werkkunstschule Pforzheim ihr Studium fortsetzen. So lautet das Angebot der Landesregierung bis zur Gründung einer neuen HfG. Das ist aber unvorstellbar, wenn man bedenkt, daß keine der genannten Institutionen einen der HfG vergleichbaren Lehrgang anbieten kann! Das zeigt wiederum, wie wenig ernst die Politiker von Baden-Württemberg das HfG-Problem genommen haben. D. P.

Fachtagung des Österreichischen Arbeitsringes für Lärmbekämpfung

4. bis 6. September 1968 in Linz

Die Häufigkeit der in der letzten Zeit abgehaltenen Fachtagungen über das Thema des Schallschutzes und der Lärmbekämpfung scheint zweierlei Gründe zu haben. Einerseits geht es um die Aktualität und Wichtigkeit des Problems, welches an sich schon immer akuter wird, und anderseits ist man jetzt zu dem Punkt gekommen, wann manche nationalen Organisationen, die zurzeit gegründet worden sind, eine bemerkenswerte Amtsdauer hinter sich haben und schon ihre zehnjährigen Jubiläen feiern können. Nach dem Jubiläum des zehnjährigen Bestehens der Schweizerischen Liga gegen den Lärm (von welchem wir im WERK Nr. 12/66 berichtet haben) führte ebenfalls der Österreichische Arbeitsring für Lärmbekämpfung aus Wien vom 4. bis 6. September 1968 in Linz eine Fachtagung anläßlich des zehnjährigen Bestehens dieser Organisation durch.

Unter dem Titel «Fortschritte in der Lärmbekämpfung» spielten sich die sechs Arbeitssitzungen ab; und gleichzeitig wurde auch eine Sonderausstellung seitens des österreichischen Bauzentrums für die Teilnehmer der Tagung und die Öffentlichkeit organisiert. Die lokale Presse hat dieser Veranstaltung ihrerseits die Publizität gegeben, so daß dem Publikum die Gelegenheit gegeben worden war, sich mit der Arbeit der Tagung vertraut zu machen.

Nach der offiziellen Eröffnung dieser Jubiläumstagung und Begrüßung, die durch die Prominenz der Behörde durchgeführt wurde, ging man am gleichen Vormittag zu den ersten Referaten über. Die einheimischen Fachleute und die ausländischen Gäste referierten über verschiedene Themen, die wir hier aufzählen wollen.

Erster Tag:

«Lärmwirkungen; Ergebnisse und Aufgaben der medizinischen Lärmforschung», «Verkehrslärmbekämpfung als Aufgabe der europäischen Verkehrsministerkonferenz», «Fortschritte der Lärmbekämpfung in der Schweiz», «Zusammenhang zwischen städtischer Zonung und Straßenverkehrslärm», «Lärmschutzforderungen bei der Planung, Neubau und Erweiterung von Straßen», «Forderungen an den baulichen Schallschutz und deren Erfüllung im Montagebau», «Ergebnisse und Erfolg von Schallschutzbeprüfungen», «Sanitär-Installationen, Schallschutz für Nachbarn, insbesondere im Wohnhochhaus», «Lärmentwicklung, Schallschutzforderungen und Schallschutzmaßnahmen in Büros», «Lärmschutz durch leichte versetzbare Trennwände».

Zweiter Tag:

«Lärm – Emotion – vegetative Reaktionen», «Über die präventivmedizinische Bedeutung tierexperimenteller Ergebnisse nach der Exposition abnormer akustischer Informationen», «Schlafstörungen durch Verkehrslärm; elektroenzephalographische Dokumente», «Fortschritte der Lärmbekämpfung in der Industrie», «Schallausbreitung und -abschirmung im Hinblick auf Industrielärm», «Gewerbelärm – Messung und Abhilfe», «Stand der Lärmminderung auf Baustellen», «Lärmentwicklung und -minderung bei Lüftungsanlagen», «Industrielärmbekämpfung durch die allgemeine Unfallversicherungsanstalt», «Der gehörschädigende Impulslärm in der Industrie und seine Erfassungsprobleme», «Lärmprobleme in der Industrie – Hörschadennachweis» (Film).

Dritter Tag:

«Maßnahmen zum Ruheschutz im Kurort – ein Beitrag zur modernen Stadthygiene», «Grundzüge des Lärmbekämpfungsrechtes in der Bundesrepublik Deutschland mit spezieller Behandlung des Bau-, Gewerbe- und Fluglärms», «Rechtliche Möglichkeiten der Gemeinden zur Lärmbekämpfung», «Praxis in der Beurteilung zulässiger Lärmimmission und -emission», «Mögliche und durchgeführte Lärmschutzmaßnahmen in verschiedenen europäischen Staaten», «Praktische Aspekte der Lärmbekämpfung in der Schweiz», «Möglichkeiten zur Minderung des Innen- und Außengeräusches von Schienenfahrzeugen», «U-Bahnbau, Schallschutz für Anlieger beim Bau und Betrieb», «Betriebsgeräuschmessung an Kraftfahrzeugen», «Lärmminderung durch Drehzahlbegrenzung».

Merkwürdigerweise sind bei dieser Tagung die Themenkreise nicht eng gruppiert gewesen, um abgegrenzte Probleme unter einem Hut zu behandeln. Diese Art der Gesprächsführung hat die Zuhörer gefesselt und hat ihnen auch in jeder Sitzung eine breitere Perspektive der Problematik darbieten können. Gleichzeitig sind dadurch die bei solchen Anlässen unvermeidlichen Wiederholungen weiter auseinander gehalten worden.

Wenn man die Referate oder das Diskussionsmaterial von einigen der letzten Tagungen über das Thema der Lärmbekämpfung betrachtet, so sieht man sofort, daß oft eine Doppel-, wenn nicht sogar Mehrspurigkeit vorkam. Nicht immer geben die verschiedenen juristischen Instrumente verschiedener Länder den Grund oder gar die Entschuldigung für eine solche Situation ab. Darum sind die Bestrebungen der AICB besonders zu begrüßen, eine thematische und effektive Koordination zu schaffen (im Sinne mancher Äußerungen im AICB-Kongreß in London, von welchem WERK Nr. 9/68 berichtet hat). Man wird die Arbeit mehr zentralisieren und demnach bessere Übersicht und Informationen schaffen und bekommen können.

Es scheint im übrigen schon manches festgestellt und ausgearbeitet worden zu sein, was nun effektiv auch in die Praxis der Lärmbekämpfung und des Schallschutzes zu übertragen wäre.

Ljubomir Trbuhovic

Eine Begriffssammlung zur Landesplanung

Das Institut für Dokumentationswesen, Frankfurt, hat im Mai 1968 dem Städtebaulichen Institut der Universität Stuttgart und dem Institut für Raumordnung, Bad Godesberg, den Auftrag erteilt, einen gemeinsamen Thesaurus «Stadtplanung/Raumordnung» zu entwickeln, das heißt ein interdisziplinäres Begriffssystem als Basis der dokumentarischen Arbeit in diesem Fachgebiet.

Eingegangene Bücher

Architektur, Planung, Bautechnik, Design

Hans W. Bobran: Handbuch der Bauphysik. Berechnungs- und Konstruktionsunterlagen für Schallschutz, Raumakustik, Wärmeschutz, Feuchtigkeitsschutz. 344 Seiten mit 759 Zeichnungen, Diagrammen, Tabellen, Abbildungen. Ullstein GmbH, Frankfurt/Main – Berlin – Wien 1967. Fr. 97.–

Cahiers du Sart Tilman N° 3. 107 Seiten mit Abbildungen. Ministère de l'Education nationale et de la Culture, Université de Liège

ac panel. Asbestzement-Verbundplatten und -Elemente für Außenwände. 180 Seiten mit Abbildungen. Editions Girsberger, Zürich 1967. Fr. 20.–

Herbert Fleischer: Schwimmbecken wirtschaftlich planen und bauen. 104 Seiten mit Abbildungen. Heinz-Joachim Draeger Verlag, Kornwestheim-Stuttgart 1966. Fr. 15.–

Hans Volhard – Fritz Jaenecke – Sten Samuelson: Bauten und Planungen. Band 3. 180 Seiten mit Abbildungen. Alexander Koch GmbH, Stuttgart 1967. Fr. 76.75

Samuel Paul: Apartments. Their Design and Development. 308 Seiten mit Abbildungen. Reinhold Publishing Corporation, New York – Amsterdam – London 1967. $ 27.50

Wolfgang Clasen: Ausstellungen und Messestände – Exhibitions and Fair Stands. 208 Seiten mit Abbildungen. Arthur Niggli, Niederteufen 1968. Fr. 63.50

Manfredo Tafuri: Teorie e storia dell'architettura. 358 Seiten, 83 Abbildungen. Editori Laterza, Bari 1968

Gillo Dorfles: Artificio e natura. 250 Seiten. 39 Abbildungen. Giulio Einaudi, Turin 1968. L. 4000

Kirchen in nachsakraler Zeit. Herausgegeben von Hans-Eckehard Bahr. Mit Aufsätzen von Eberhard Schulz, Hermann Funke, Paul Posenenske, Werner Simpfendörfer, Walter M. Förderer. 133 Seiten mit Abbildungen. Furche-Verlag, Hamburg 1968

H.J. Andrews: An Introduction to Timber Engineering. 222 Seiten und 35 Tafeln. 'Pergamon Series of Monographs on Furniture and Timber', Volume 10. Pergamon Press, Oxford 1967. 45 s

Lauritz Lauritzen: Aspekte des Wohnungs- und Städtebaues. Vortrag anläßlich der ersten Tagung der Landesgruppe Hessen des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung e.V. 52 Seiten. Deutscher Verband für Wohnungswesen, Köln 1967

Regionalplanung. Probleme und Lösungsvorschläge. Mit Beiträgen von H.B. Barbe, A. Stermann, J. Jakob, H. Letsch, R. Madöry, A. Nydegger, R. Stüdeli. 110 Seiten. Struktur- und regionalwirtschaftliche Studien, Band I. Polygraphischer Verlag AG, Zürich 1967. Fr. 19.–